

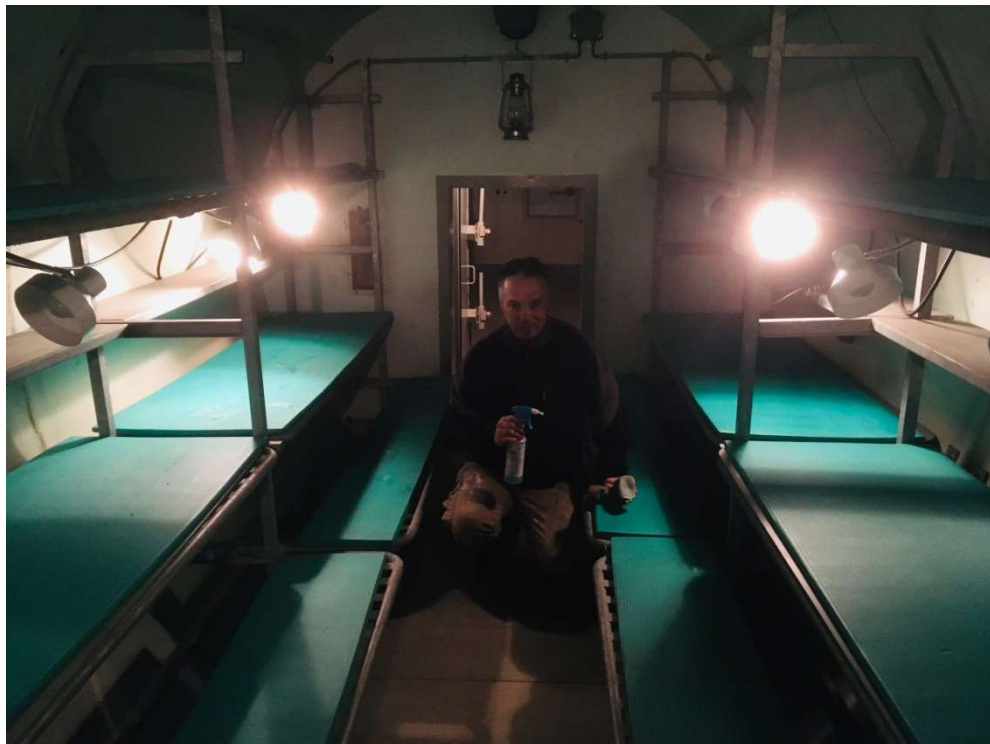
Zum ersten Arbeitstag dieses Jahres trafen sich 32 Mitglieder des FGK pünktlich um 0800h bei nebligem Winterwetter und minus 4 Grad an den verschiedenen Einsatzorten, um unsere Anlagen in Schuss zu halten und neue Anlagen zu sanieren.

Gleich in drei Bunkern sorgten Putzdetachements dafür, dass unsere Besuchergruppen ab Jahresbeginn auf gut unterhaltene Anlagen stossen werden. (Bereits am Dienstag der kommenden Woche starten wir mit der ersten Besuchergruppe.)

So war je ein Team im Dorfbunker Bottighofen, im Kommandoposten der ehemaligen Gz Br 7 in Weinfeldern sowie im Bahndammbunker Lengwil, wo es zudem galt, das Material in der Werkstätte neu zu ordnen, an der Arbeit. Zudem wurden die vor zwei Wochen getesteten Feuerlöcher wieder an ihre alten Standorte gebracht.



Im KP des ehemaligen Inf Rgt 55 in Oberstöcken galt es, eine Anlage auf Vordermann zu bringen, die seit Jahren nur rudimentär unterhalten wurde, bevor sie uns anvertraut worden war. Nun strahlen die Chromstahlwaschanlagen in neuem Glanz, die Liegematten sind gereinigt, und auf den Gestellen in den verschiedenen Röhren der Anlage wurde der Staub entfernt. Auch hier gilt: alles bereit für unsere Besucher!



Die Unterhaltsarbeiten an den Abdeckungen der Schiessscharten des Bunkers im Zentrum von Triboltingen stellten bei der herrschenden Kälte einige Anforderungen an das Durchhaltevermögen dieser Equipe. Doch nun sind die Holz- und Metallteile von Farbresten und Rost befreit und warten auf ihre Neubemalung, sobald dies die Aussentemperaturen wieder zulassen.

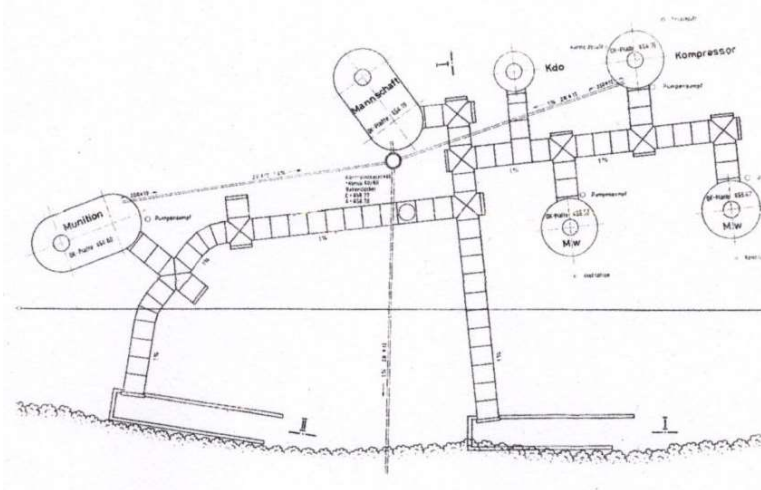


Etwas angenehmere Arbeitsbedingungen herrschten für die Teams in der Bibliothek und im Archiv im Kommandoposten Weinfeld. Während in der Bibliothek Neuzugänge eingeordnet wurden, galt es im Archiv neben dem Verarbeiten der Neuzugänge, Plakate und Karten für unsere Bunkerwanderung am 1. Mai im Westteil des FGK zu gestalten.

Ausserhalb des eigentlichen FGK waren zwei Teams eingesetzt: Im Raum des 8.1cm Fest Mw Hohbühl (A 5575) wurden durch die Holzerguppe die Panzerbarrikaden sowie ein Weg zwischen den beiden ASU freigelegt.



Rund 2 km westlich davon erfolgten an einem weiteren 8.1 cm Fest Mw, für den wir erst kürzlich die Verantwortung übernommen hatten, die ersten Sanierungsarbeiten.



Grundriss des 8.1 cm Fest Mw (F 6597) in Schlatt

Allen Teilnehmern an unserm ersten Arbeitstag des Jahres sei herzlich für ihren Einsatz gedankt!
Urs Ehrbar